300.000 Jahre an der Wand

300.000 bis 50.000 Jahre vor heute · Auf diesem Teil gilt: **1 cm = etwa 9.400 Jahre**

Ein Fries ist ein langes Band an der Wand. Dieser Fries zeigt echte Funde. Er beginnt vor 300.000 Jahren und endet heute, bei dir. Die Altsteinzeit begann noch viel früher. Alle Zahlen sind gerundet.

- Scheibe mit Zeichnung: ein Fund
- Rote Schrift mit Strich: Das geschah damals
- Feld mit Lupe: Platz für euren eigenen Fund
- Balken: Aus dieser Zeit stammt der Fund. Genauer weiß man es nicht.
- Feld: Hier klebt eine Fundkarte
- Schmale Leiste: die ganze Zeit ohne Zoom. Der rote Kasten ist dieser Teil.



Kolk: Die Steinzeit ist riesig lang. Darum zeigt jeder Teil die Zeit größer als der Teil davor. Das nennt man Zoom.

Teil 1 · 300.000 bis 50.000 | Teil 2 · 50.000 bis 25.000 | Teil 3 · 25.000 bis 10.000 | Teil 4 · 10.000 bis 4.000 | Teil 5 · 4.000 bis heute

Die ganze Zeit ohne Zoom: dieser Teil

In Afrika leben schon Menschen wie wir

In Europa leben Neandertaler

ALTSTEINZEIT

300.000 | 250.000 | 200.000 | 150.000 | 100.000

Klebefläche für Teil 2

Hier klebt die Fundkarte

Schöninger Speere

vor 200.000 bis 300.000 Jahren

Karte nur im Fries

Hier klebt die Fundkarte

Lanze von Lehringen

vor etwa 125.000 Jahren

Karte nur im Fries

Platz für einen eigenen Fund

Zeichne eine Linie zur richtigen Stelle.

Kartenvorlage: S. 7

Höhlenbilder und Rentierjäger

25.000 bis 10.000 Jahre vor heute · Auf diesem Teil gilt: **1 cm = etwa 560 Jahre**

Kolk: Am Ende der Eiszeit jagen Menschen Rentiere. Auch dort, wo heute Hamburg liegt.



Teil 1 · 300.000 bis 50.000 | Teil 2 · 50.000 bis 25.000 | **Teil 3 · 25.000 bis 10.000** | Teil 4 · 10.000 bis 4.000 | Teil 5 · 4.000 bis heute

Die ganze Zeit ohne Zoom: 



Hier klebt die Fundkarte

Höhlenbilder von Lascaux

vor etwa 21.000 Jahren

Heft 3 · Höhlenkunst



Hier klebt die Fundkarte

Pfeile von Stellmoor

vor knapp 12.000 Jahren

Heft 4 · Pfeil & Bogen

Platz für einen eigenen Fund

Zeichne eine Linie zur richtigen Stelle.

Kartenvorlage: S. 7

Klebefläche für Teil 4

hier abschneiden

Neun Funde für den Fries

Ausschneiden und auf das passende Feld kleben



VOR 200.000 bis 300.000 JAHREN

KARTE NUR IM FRIES

Schöninger Speere

Die ältesten ganz erhaltenen Jagdspeere der Welt. Sie lagen neben Knochen von Wildpferden. Ihr genaues Alter ist umstritten.

HEUTE · Forschungsmuseum Schöningen (Niedersachsen)



VOR ETWA 125.000 JAHREN

KARTE NUR IM FRIES

Lanze von Lehringen

Eine Lanze aus Holz, 2,38 Meter lang. Sie lag zwischen den Rippen eines Waldelefanten. Sie gehörte Neandertalern.

FUNDORT · Lehringen bei Verden (Niedersachsen)



VOR 41.000 bis 52.000 JAHREN

HEFT 1 · SCHNUR & SEIL

Schnur von Abri du Maras

Neandertaler drehten Fasern aus Baumrinde zu einer Schnur. Ein winziger Rest klebt an einem Steinwerkzeug.

FUNDORT · Felsdach Abri du Maras, Frankreich



VOR ETWA 40.000 JAHREN

HEFT 3 · HÖHLENKUNST

Der Löwenmensch

Eine Figur aus Mammut-Elfenbein. Sie hat einen Löwenkopf und einen Menschenkörper.

FUNDORT · Höhle Hohlenstein-Stadel, Schwäbische Alb



VOR 35.000 bis 40.000 JAHREN

KARTE NUR IM FRIES

Flöte vom Hohle Fels

Eine Flöte aus dem Flügelknochen eines Gänsegeiers. Sie hat fünf Grifflöcher.

FUNDORT · Höhle Hohle Fels, Schwäbische Alb



VOR ETWA 21.000 JAHREN

HEFT 3 · HÖHLENKUNST

Höhlenbilder von Lascaux

Stiere, Pferde und Hirsche an den Wänden einer Höhle. In vielen Büchern steht noch 17.000 Jahre.

FUNDORT · Frankreich; entdeckt 1940



VOR KNAPP 12.000 JAHREN

HEFT 4 · PFEIL & BOGEN

Pfeile von Stellmoor

Über 100 Pfeilschäfte aus Kiefernholz. Rentierjäger schossen mit diesen Pfeilen. Ältere Pfeile hat man bisher nirgends gefunden.

FUNDORT · Stellmoor bei Hamburg. Die Hölzer gingen 1944 verloren.



VOR ETWA 7.500 JAHREN

KARTE NUR IM FRIES

Gefäße der Bandkeramik

Die ersten Bauern bei uns töpferten Gefäße aus Ton. Sie ritzten Bänder hinein. Darum heißt diese Zeit Bandkeramik.

HEUTE · in vielen Museen, vielleicht auch bei dir



VOR ETWA 5.300 JAHREN

HEFT 2 · FEUER

Ötzis „Feuerzeug“

Ötzi lebte in den Alpen. Er hatte Zunder dabei: trockenen Baumpilz, der leicht glimmt. In einem Gefäß aus Birkenrinde trug er wohl Glut.

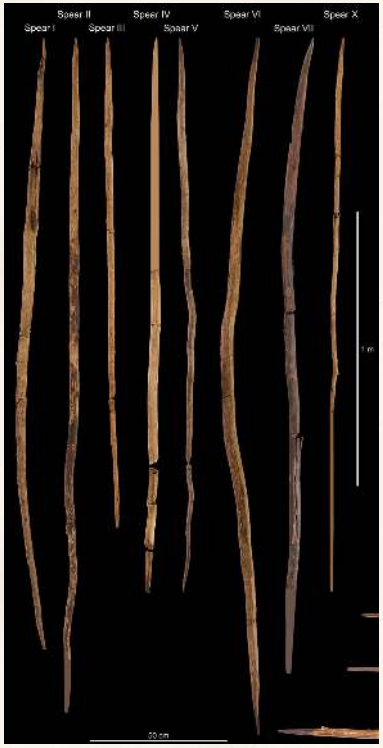
ZEIT · Kupferzeit, der letzte Abschnitt der Steinzeit

Klebe eine Karte auf, wenn deine Klasse den Fund erforscht hat. Alle Zeichnungen sind vereinfacht. Das Wort „wohl“ zeigt: Hier vermuten Forschende etwas. Farbiger Streifen: Diese Karte gehört auch zu einem Heft der Reihe.

ECHTE FUNDE

So sehen die Funde wirklich aus

Die Fundkarten zeigen Zeichnungen. Hier siehst du Fotos. Das dunkle Schild sagt dir, was du siehst: den echten Fund, eine Nachbildung oder den Fundort heute.



ECHTES FOTO Die Schöninger Speere. Abgebrochene Spitzen und Enden sind glatt eingezeichnet, sie sind nicht erhalten.

Foto: Minkusimages; Matthias Vogel (NLD); Tafel aus Dirk Leder, Jens Lehmann, Annemieke Milks u. a. (PNAS 2024), Abb. 1, CC BY 4.0



ECHTES FOTO Die Schnur von Abri du Maras unter dem Mikroskop. Der Strich unten ist 1 Millimeter lang.

Foto: Bruce L. Hardy, Marie-Hélène Moncel, Camille Kerfant u. a. (Scientific Reports 2020); Hirox-Aufnahmen: C2RMF, N. Mélard, CC BY 4.0



FUNDORT HEUTE So sieht der Fundort der Pfeile von Stellmoor heute aus.

Foto: RR-DHD, CC BY-SA 4.0



ECHTES FOTO Der Löwenmensch aus Mammut-Elfenbein.

Foto: Dagmar Hollmann, CC BY-SA 4.0



ECHTES FOTO Ein großer Topf der Bandkeramik mit eingeritzten Bändern.

Foto: Dguendel, CC BY 3.0



ECHTES FOTO Die Flöte vom Hohle Fels aus dem Knochen eines Gänsegeiers.

Foto: Tomatenpflanze, CC BY-SA 4.0



NACHBILDUNG Ein Nachbau von Ötzis Gefäß aus Birkenrinde. Darin trug er wohl Glut.

Abbildung: Xenophon, CC BY-SA 3.0



NACHBILDUNG Ein Pferd aus Lascaux, fotografiert in einer genauen Nachbildung der Höhle.

Abbildung: Renhour48, CC0



FUNDORT HEUTE Der Grabhügel von Hochdorf. Er wurde nach der Grabung wieder aufgeschüttet.

Foto: MSeses, CC BY-SA 4.0

Foto und Zeichnung

1. Suche zu jedem Foto die passende Fundkarte.
2. Was zeigt das Foto, was die Zeichnung nicht zeigt?
3. Welche Fotos zeigen nicht den echten Fund? Achte auf das Schild.

WERKZEUG FÜR ALLE HEFTE

Die drei Forscher-Lupen

Ausschneiden, auf Pappe kleben, laminieren

1 · Sammeln

- Was ist es?
- Woraus ist es?
- Wo wurde es gefunden?
- Wie alt ist es?
- Wer hat es gemacht?

Informationen über den Fund sammeln

2 · Herausfinden

- Was verrät der Fund über die Menschen damals?
- Wofür wurde er gebraucht?
- Was verrät er nicht?
- Welche Fragen hast du noch?

aus dem Fund herausfinden

3 · Deuten

- Wie sicher ist das?
- Was ist Fund, was ist Deutung?
- Würden andere es genauso deuten?

für Profis: überlegen, was der Fund bedeutet

Fragen an den Fries

1. Welcher Fund ist der älteste? Welcher ist der jüngste?
2. Welche zwei Funde sind fast gleich alt?
3. Was gab es zuerst: Bauern in unserer Gegend oder die Schrift?
4. Bei welchen Funden steht ein Balken? Was bedeutet er?
5. Zeige die Stelle, an der du lebst.

So erforscht ihr einen Fund: Lest die Karte. Beantwortet die Fragen von Lupe 1 und 2. Dann klebt die Karte auf.

Für Lehrkräfte: Die Lupen sind angelehnt an die Geschichtsforscherlupen von Becher & Gläser (2015; 2016) und für Sachquellen – also Funde – neu formuliert. Sie passen zu jedem Heft der Reihe und zu jedem Museumsbesuch.